

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 42 (1971)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Herr, ich habe Zeit  
**Autor:** Quoist, Michel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-806977>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Herr, ich habe Zeit

Herr, ich bin ausgegangen.  
Draussen gingen die Menschen  
Sie gingen.  
Sie kamen  
Sie eilten,  
Sie liefen,  
Die Fahrräder liefen,  
Die Wagen liefen,  
Die Lastautos liefen,  
Die Strasse lief,  
Die Stadt lief,  
Alles lief.  
Sie liefen, um keine Zeit zu verlieren,  
Sie liefen hinter der Zeit her,  
um die Zeit einzuholen,  
um die Zeit zu gewinnen.

Auf Wiedersehen, mein Herr,  
Entschuldigen Sie, ich habe keine Zeit.  
Ich werde wieder vorbeikommen,  
ich kann nicht warten,  
ich habe keine Zeit.  
Ich beende diesen Brief,  
denn ich habe keine Zeit.  
Ich hätte Ihnen gerne geholfen,  
aber ich habe keine Zeit.  
Ich kann es nicht annehmen, keine Zeit.  
Ich kann nicht überlegen, lesen,  
Ich bin überlastet, ich habe keine Zeit.  
Ich möchte beten,  
aber ich habe keine Zeit.

So laufen die Menschen alle  
hinter der Zeit her, o Herr;  
Sie gehen laufend über die Erde;  
eilig, herumgestossen,  
überladen, mürrisch, überlastet.  
Und sie kommen nie ans Ziel,  
es fehlt ihnen an Zeit,  
Trotz all ihrer Anstrengungen  
fehlt es ihnen an Zeit,  
Es fehlt ihnen sogar sehr an Zeit.  
Herr, Du musst Dich getäuscht haben  
in den Berechnungen.  
Es muss ein Grundfehler darin sein;  
Die Stunden sind zu kurz,  
Die Tage sind zu kurz,  
Die Lebenszeiten sind zu kurz.

Du, der Du ausserhalb der Zeit stehst,  
Du lächelst, Herr, wenn Du siehst,  
wie wir uns mit ihr herumschlagen.  
Und Du weisst, was Du tust.  
Du täuscht Dich nicht, wenn Du den  
Menschen die Zeit zuteilst.  
Du gibst jedem die Zeit zu tun,  
was Du willst, dass er tun soll.  
Aber, man darf keine Zeit verlieren,  
Keine Zeit vergeuden,  
Die Zeit nicht totschiessen;  
Denn die Zeit ist Dein Geschenk,  
das Du uns machst,  
Aber ein vergängliches Geschenk,  
Ein Geschenk, das sich nicht  
aufbewahren lässt.

Herr, ich habe Zeit,  
Ich habe meine Zeit für mich  
Alle meine Zeit, die Du mir gibst,  
Die Tage meines Lebens,  
Die Tage meiner Jahre,  
Die Stunden meiner Tage,  
Sie gehören alle mir.  
An mir ist es, sie zu füllen.  
ruhig und gelassen,  
Aber sie ganz zu füllen, bis zum Rande,  
Um sie Dir darzubringen, damit Du aus  
ihrem schalen Wasser einen edlen Wein  
machst, wie  
Du es einst tatest, zu Kanaa,  
für die Hochzeit der Menschen.

Herr, ich bitte Dich heute abend  
nicht um die Zeit,  
dieses und dann noch jenes zu tun,  
Ich bitte Dich um die Gnade  
in der Zeit, die Du mir gibst,  
gewissenhaft das zu tun,  
was Du willst, dass ich tun soll.

Michel Quoist  
(Aus: Herr, da bin ich, Styria-Verlag)